

«Ich will einen Weg wählen, der zu mir passt»

Wattwil Viele Jugendliche und ihre Eltern informierten sich am Lehrstellenforum über die Angebote aus der Region. Über 80 Lehrbetriebe waren vor Ort.

Adi Lippuner

redaktion@toggenburgmedien.ch

Die Parkplatzsuche in Wattwil war bereits am frühen Samstagvormittag eine Herausforderung. Die Plätze beim Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg (BWZT) waren alle besetzt.

In der Tiefgarage beim Bahnhof gab es nur noch einzelne Möglichkeiten. Dementsprechend gross war der Andrang beim Lehrstellenforum im BWZT, wo über 80 Lehrbetriebe die Jugendlichen über Möglichkeiten, Chancen und Schnupperangebote informierten.

Einige suchen gezielt, andere bummeln

«Ich habe gar nicht gewusst, dass Arbeiten auf dem Bau so vielseitig ist, da will ich unbedingt eine Schnupperlehre machen», sagte Noch-Schüler Noah. Er sei sowieso eher der Handwerker, im Büro würde er es nicht lange aushalten. Aber bisher sei ihm gar nicht bewusst gewesen, welche Aufgaben ein Maurer übernehme. «Lange habe ich mich in Richtung Automobil-Fachmann umgeschaut, aber so richtig überzeugt hat mich diese Lösung nicht.» Und sein Kollege meint: «Ich würde gerne etwas mit Lebensmitteln machen, Bäcker, Konditor oder Koch wären Optionen. Mal schauen, so genau weiss ich es noch nicht.»

Während einige Jugendliche gezielt nach ihren Wunschberufen suchen, bummeln andere, teilweise in Begleitung der Eltern, von Stand zu Stand. Sie lassen sich informieren, nehmen



Nur zwei der Möglichkeiten am diesjährigen Lehrstellenforum: der Nesslauer Malerbetrieb Grob (oben) und die Wattwiler Heberlein AG.

Bilder: Adi Lippuner

Unterlagen mit nach Hause und nehmen auch an den Podiumsgesprächen teil. An diesen geben Ausbildungsverantwortliche Tipps rund ums Bewerben.

Keine Männer- und Frauenberufe mehr

Im Foyer unterhält sich eine Mädchengruppe. «Ich will nicht einen der typischen Frauenberufe er-

lernen, mein Wunsch geht ganz klar in Richtung Technik», so eine der Äusserungen. «Du willst also in einen richtigen Männerberuf», meint ihre Kollegin. «Ach was, Männerberufe, Frauenberufe, das sind doch alte Begriffe. Ich will einfach einen Weg wählen, der zu mir passt.»

Und während sich die Jugendlichen untereinander, aber auch

mit den Vertretern der verschiedenen Lehrbetriebe austauschen, an den Ständen Informationsmaterial sammeln und sich zwischendurch auch mal eine Pause gönnen, nimmt der Verkehr in Wattwil weiter zu. Die Parkplatzwächter müssen zwischendurch gar erboste Autofahrer, die auf einen Platz in der Tiefgarage hoffen, beruhigen.